

**Pressemitteilung: Kathpress
APA OTS
16.12.2008**

Umweltschutz-NGOs: "Eine Katastrophe"

Umweltschutz-NGOs wie "Greenpeace", WWF oder "Global 2000" werteten das Ergebnis des "Spendengipfels" im Finanzministerium in Aussendungen als "Katastrophe". Durch ihre Nichtberücksichtigung bei der steuerlichen Absetzbarkeit erwarten sie nun eine doppelte Belastung: Erstens durch die Finanzkrise, zweitens durch die Verlagerung des Spendenvolumens auf Organisationen, die durch die Spendenabsetzbarkeit begünstigt wurden. "Wir werden jetzt die Zeit bis zum Beschluss des Einkommensteuergesetzes vor Ostern 2009 nutzen, um die Einbeziehung des Umweltschutzes zu erreichen. Dazu werden wir alle Mittel des Dialogs, aber auch alle rechtlichen Mittel, ausschöpfen", kündigte Greenpeace-Geschäftsführer Alexander Egit an.